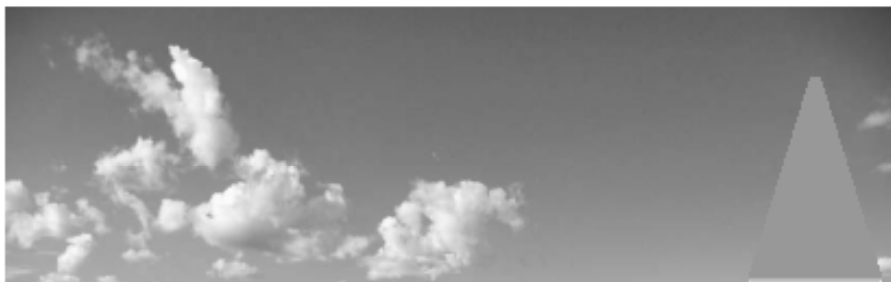




Christuskirche Hof

Erntedankfest 2011

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
der Kirchengemeinde Christuskirche Hof-Saale



IMPULS

**Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,**

ER meint es gut mit uns

**der große Dinge tut
an uns und allen Enden,**

*ER, der nicht gebunden ist an Raum
und Zeit, denn Sein ist die Ewigkeit*

**der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an**

*ER, der unsere Nieren bereitet
und uns geformt hat im Mutterleib*

**unzählig viel zugut
bis hierher hat getan.**

HIM gebührt aller Dank

... darum auch Erntedank



Zuallererst

Liebe Leserin, lieber Leser,

vieles hat das hinter uns liegende Halbjahr gebracht: viele Veranstaltungen in und um unsere Kirche und natürlich auch für uns alle privat: Ferien für die Kinder, Urlaub und Reise für die Erwachsenen. Nun erwartet uns die etwas ruhigere Zeit, Zeit zum Zurückblicken, zum Dank. Der Sonntag „Erntedank“ lädt uns dazu ein. Und Anlass, Danke zu sagen haben wir wohl alle.

Natürlich bleibt die Zeit nicht stehen: auch im Herbst erwarten uns Veranstaltungen, die sich aus dem normalen Gemeindeleben herausheben.

Lesen Sie dazu ab Seite 30 die näheren Einzelheiten. Ein be-

sonderes Erlebnis wird sicher das Konzert werden, das am Samstag, den 15. Oktober 2011, um 17 Uhr in der Christuskirche stattfinden wird. Alles Wissenswerte dazu finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes. Die Eintrittskarten für dieses Ereignis können Sie wie gewohnt im Pfarramt zu den bekannten Öffnungszeiten erwerben.

Bitte beachten Sie auch die Information zur Herbstsammlung der Diakonie Bayern (Seite 34), die vom 10. bis 16. Oktober 2011 stattfindet.

Klaus Hlawatsch

Kontakt:

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

Jubelkonfirmanden 2011



Konfirmanden 2011



Foto Nitsche

Gedanken über die Konfirmation

Die schönsten Erinnerungen an die Präparanden-/Konfirmandenzeit

Unser erster Eindruck am ersten Präparandenunterricht, als wir die "G-mit"-Mappe in Händen hielten war: „puuh...so viel zu lernen in nur knapp zwei Jahren.“ Die Präparandenzeit mit vier Samstagen verging wie im Flug, und schon stand der vierte „Konfersamstag“ in Form der Konferfreizeit auf der "Burg Hohenberg an der Eger" vor der Tür. Die "Freizeit" mit Schwimmen, lustigen Aktivitäten, sowie gemeinsamem Beisammensein bei Filmabenden & das Arbeiten in Gruppen, stärkten unsere Gemeinschaft sehr.

Dazu kommt, dass unsere Konfirmandenzeit uns einen eigenen Standpunkt zu Gott entwickeln ließ. Ebenso trug der Konfirmandenvorstellungsgottesdienst dazu bei, eine noch größere Vorfreude bis zu unserer Konfirmation zu entwickeln. Mit der Konfirmation beendeten wir einen weiteren schönen Lebensabschnitt.

Außerdem möchten wir uns bei unserem netten und hilfsbereiten Pfarrer Gölkel bedanken und seine Predigten mit stets aktuellem Themenbezug loben!

Allerdings darf auch nicht das Lob an die Mitarbeiter vergessen werden!



**Wir bedanken uns
recht herzlich für die
unvergessliche Kon-
firmandenzeit**

Nina & Julian
Popp Rödel

Vorstellung Konfirmanden

Einen Gottesdienst zum Thema „Weg“ gestalteten die diesjährigen Konfirmanden. Viele haben sich engagiert eingebracht, so

auch die beiden Musiker Nina Gläßer-Popp (Keyboard) und Leonhard Kytzia (Geige).



Seltenes Dienstjubiläum

Im Karfreitagsgottesdienst dankte Vertrauensfrau Dorothea Denzler im Namen des Kirchenvorstands und der gesamt-



ten Gemeinde Frau Irene Thomas für 25 Jahre treue Dienste als Pfarramtssekretärin bei der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Christuskirche Hof. Besonders hob Frau Denzler das Pflichtbewusstsein der Jubilä-

rin hervor, die die vielen Jahre ihres Dienstes stets gerne und mit Freude ausfüllte. Pfarrer Martin Gölkel überreich-

te eine Ehrenurkunde, in der Christine Haderthauer, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Frau Thomas Dank und Anerkennung ausspricht.

Aus dem Kirchenvorstand

38 Jahre lang, von 1973 bis 2011, hat Herr Klaus-Dieter Napromski als Kirchenvorsteher der Christuskirchengemeinde Verantwortung mit getragen und sich engagiert eingebracht.

Aus persönlichen Gründen bat er darum, von dem ehrenamtlichen Leitungsamt entbunden zu werden. In ei-

nem Gottesdienst wurde Herr Napromski aus dem Kirchenvorstand verabschiedet und als sein Nachfolger Herr Oliver Opel unter Handauflegung und Gebet eingeführt.



Seniorenausflug nach Pegnitz

Am 3. Mai 2011 waren die Senioren der Christuskirche wieder einmal unterwegs. Geplant war ein Ausflug, bei dem wir eine interessante Kirche und einen herrlichen Park anschauen wollten: Lindenhardt und Schloss „Fantaisie“ standen auf dem Programm.

In der Nacht zuvor hatte es Minusgrade! Und als wir uns um 9 Uhr vor dem Arbeitsamt trafen war es noch recht kalt. Aber unser Pfarrer Gölkel hat ein großes Talent: Er versteht es auf feine Art, keine trübe Stimmung aufkommen zu lassen. Er verteilte Liederbüchlein, aus denen wir sangen, hielt eine kleine Andacht und stimmte uns auf das Kommende ein.

Als wir die „Schiefe Ebene“ hinter uns hatten sah der Tag gar nicht mehr so kalt aus. Bei Bayreuth verließen wir die Autobahn und fuhren auf fast leerer Landstraße durch waldreiches Juragebiet. Eine anmutige, unberührte Landschaft mit Tälern und kleinen Dörfern tat sich

vor uns auf. Bald waren wir in Lindenhardt. Zunächst hatten wir Gelegenheit, die Michaeliskirche, einen Bau des 15. und 16. Jahrhunderts, von außen zu betrachten. Innen im Chor mit schönen Stern- und Netzgewölben steht ein herrlicher gotischer, typisch fränkischer Flügelaltar, dessen „Feiertagsseite“ wir zu sehen bekamen. Dieser Altar wurde jedoch nicht für Lindenhardt, sondern bereits 1503 für die Pfarrkirche in Bindlach bei Bayreuth geschaffen. Dann gab es 1684 in Lindenhardt eine schlimme Brandkatastrophe und der Markgraf rief zu einer Spende auf. In Bindlach hatte man inzwischen den gotischen Altar gegen einen barocken Kanzelaltar ausgetauscht. Und so gab man statt Geld den alten Altar her. Er wird der Werkstatt Michael Wolgemuts, dem Lehrer Albrecht Dürers, zugeschrieben. Es lohnt sich, länger zu verweilen und die einzelnen Figuren zu betrachten.

Es galt aber auch noch, die „Werktagsseite“ anzuschauen.

Wir gingen um den Altar herum und hatten den „Lindenhardter Altar“ des Mathias Neithart Gothart, genannt Mathias Grü-

die vierzehn Nothelfer. Man sollte einmal länger und allein vor diesem Bild still werden. Bei Kirchenbesuchen unseres



nwald, vor uns. Zu sehen ist Christus als Schmerzensmann. Die Darstellung ist erschütternd, einfach und gleichzeitig großartig. Vor einem tristen braunen Hintergrund steht der nur mit einem Lendentuch bekleidete Heiland vor dem Kreuz. Neben ihm lehnen seine Marterwerkzeuge. Die Seitenflügel zeigen

Kreises ist es schon zur Tradition geworden, dass wir „Großer Gott, wir loben Dich“ gemeinsam singen. Auch diesmal begleitete uns Diakon Napromski an der Orgel. Das Vor- und Nachspiel, das er einfühlsam interpretierte, waren seine eigenen Kompositionen.

Unser nächstes Ziel war Pegnitz. Das Mittagessen gab es in der „Zaußenmühle“, einem Fachwerkbau, der ursprünglich 1450 errichtet, 1976 renoviert und zur Gastwirtschaft gemacht wurde. Es war gut, dass wir eng saßen, denn die Kälte des Tages war noch immer zu spüren. Aber das Essen und der Hausschnaps heizten uns wieder ein.

Nun brachte uns unser Bus durch die Fränkische Schweiz über Gesees nach Donndorf, ca. 5 km von Bayreuth entfernt. Dort befindet sich das Schloß „Fantaisie“ mit seinem Park, den sich Elisabeth Friederike Sophie, die Tochter des Markgrafen Friedrich und der Markgräfin Wilhelmine, nach ihren Plänen ausbauen ließ. Sie galt als die schönste Prinzessin Europas und wurde mit 16 Jahren zur Herzogin von Württemberg. Die Ehe war nicht glücklich, deshalb weilte sie mit ihrem Hofstaat während des Sommers in ihrem Schloss. Unterhalb davon liegt das Hotel, das wir zum Kaffeetrinken ausgesucht hatten.

An seinem Eingang befindet sich eine Tafel, auf der steht, dass Richard Wagner 1872 mit seiner Familie dort wohnte, während er an der „Götterdämmerung“ arbeitete.

Es blieb Gelegenheit, im Park zu spazieren, der nun von der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung betreut wird. Gegen 16 Uhr traten wir die Rückfahrt an. Über Eckersdorf und Thurnau erreichten wir Kulmbach. Die mächtige Plassenburg thront über der Stadt und erinnert daran, dass einstmals das Markgrafentum von hier aus verwaltet wurde.

Ab Münchberg hatten wir plötzlich Sonnenschein! Mit einigen gemeinsamen Liedern und einer kleinen Andacht waren wir schnell wieder in Hof. Und einstimmig stellten wir fest: Wir müssen dafür danken, einen so schönen Tag in froher Gemeinschaft erlebt zu haben.

Edeltraut Sand

Zum 5. Mal Testsieger der Hofer Banken

Wir danken unseren
Mitgliedern und Kunden
für die sehr gute
Zusammenarbeit.

5x in
Folge
Platz 1



Jeder Mensch hat etwas, das ihn ausmacht.

Wir machen das Mitglied.

VR Bank Hof eG - Schillerstraße 29-37
92029 Hof • COOPUNION mit Filialen in:
Hilferröden • Mühlhagen • Noll • Oelsitz • Pleizen
Reitz • Stöckle • Schwesingerbach u. d. Stelle und
22 weiteren Geschäftszweigen, wasserwerke-hof.de

 **VR Bank Hof eG**
Ihre richtige Entscheidung.

 **WEGGEL**
Haustechnik GmbH

HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER GMBH

GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

- Heizungs- und Solaranlagen
- Alternative Energien
- Sanitär ■ Metalldächer
- Lüftung ■ Flaschnerei
- Kundendienst

Europatage der Musik

Schülerinnen und Schüler von Eva Gräbner, Leiterin der Musikschule des Landkreises Hof, musizierten im Gemeindefaal der Christuskirche als Beitrag zu den Europatagen der Musik. An bekannten und eingängigen Melodien erfreuten



sich zahlreiche Zuhörer. Eingeladen hatte der Seniorenkreis der Christuskirche.



Viva la música

Der Kammerchor des Kulturzentrums des Bayerischen Hauses Odessa war zusammen mit einem Streichquartett aus Mitgliedern der Hofer Symphoniker unter der Leitung von



Prof. Dr. Natalja Köhn zu Gast in der Christuskirche. Stimmgewaltig und ausdrucksstark präsentierten sich die Sängerinnen und Sänger aus der Ukraine, die mit dem Konzert in der Christuskirche ihre Deutschlandtournee

beendeten. Ein absoluter Hörgenuss waren auch die Musiker des Ensembles der Hofer Symphoniker. Mit lang anhaltendem Applaus honorierten die Zuhörer diesen Kunstgenuss.



„rück`mer enger zamm! - 3“ - der Sommerbrunch der Christuskirche Hof

Der diesjährige Brunch, der wieder, wie bereits in 2010, unter dem Motto „rück`mer enger zamm“ stattfand, stieß auf Zuspruch!

Am ersten Sonntag im Juli eines jeden Jahres findet sowohl die Jubelkonfirmation als auch der Auftakt für unseren alljährlichen Sommerbrunch statt. Die Christuskirche beabsichtigt damit, dass sich unter dem Motto „rück`mer enger zamm“ die Gemeindeglieder nicht nur am Sonntag zum Gottesdienst einfinden, sondern dass sie sich auch näher kennen lernen. Der Brunch ist kein Selbstzweck! Er soll neben den drei biblischen Grundsätzen für die Gemeinde, nämlich „Lehre, Seelsorge und Gebet“ als vierter Grundsatz, das „Brotbrechen“, der ebenfalls wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens ist, gelten!

Wir, die Gemeinde, treffen uns entweder nach dem Gottesdienst bei schönem Wetter im Vorgarten der Kirche oder bei schlechtem Wetter im Gemeindevaal. In diesem Jahr hat uns leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher mussten wir in den Ge-

meindevaal ausweichen. Von den geplanten vier Sonntagen im Juli musste der zweite Brunch am 10. Juli aus persönlichen Gründen des Brunchkoordinators Bernd Schneider ausfallen. Bernd Günther und Hans Jakob umrahmten den Brunch mit abwechslungsreicher Musik. Das Mitarbeiterteam ist bestrebt, jedes Jahr etwas besser zu werden. In diesem Jahr boten wir außer Salaten, Wiener Würstchen, Kaffee und Kuchen auch jeweils eine andere warme Hauptspeise an. Jede fand guten Anklang. An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Gaben, den Spenden der Fleischereien Leupold und Schiller, sowie der Bäckerei Hader für ihren unkomplizierten Lieferservice und Rabatt, gedankt. Für Sie, liebe Brunch-Besucher, hoffen wir, dass Sie sich bei schmackhaften kulinarischen Köstlichkeiten gut unterhalten haben. Das Mitarbeiterteam freut sich über Ihren

Besuch und hofft, dass Sie auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

Für Anregungen, aber auch für Kritik steht Ihnen Herr Bernd Schneider, Richard-Wagner-Str. 62, 95030 Hof, Tel. 092811409212 gerne zur Verfügung!



**Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof**
Frische Qualität aus Meisterhand

<p>Albert Schiller KG Wurst- und Fleischwarenhandl. Lobdengraben 23 95032 Hof/Hofstadt Telefon: + 92 81/7 30 81-0 Telefax: + 92 81/7 30 81-10 schillerfleisch.de</p>	<p>Flecken in Hof Lobdengraben 23 Emm-Franke-Str. 23 Oskarstr. 24/26 13 Lorenzstraße 5 Eilichersstraße 10 WurstShop im Kaufhof Schwanengraben WurstShop im Marktstand Schleierstraße</p>	<p>St. Stefan am südlichen in Bamberg Wurst-Shop am REAL in Radeburg Wurst-Shop am REAL in Mitterteich Wurst-Shop im Kaufhof</p>
---	---	---

Thomas Lang

Bau- und Möbelschreinerei

**Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Haustüren
Innenausbau
Glasschäden
Fußböden
Reparaturen**

95028 Hof
Alsenberger Str. 90
Telefon: 0 92 81/8 44 72
Telefax: 0 92 81/8 44 72

Chorausflug nach Sausenhofen

Gott loben und ihn ehren heißt ja nicht, dass man ständig „hinterm Ofen“ sitzt oder gar „hinterm Mond“ lebt.

Also machte sich der Chor der Christuskirche auf den Weg ins Fränkische Seenland. Per Bus erreichten wir unser Ziel Sausenhofen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen trotz einiger Umleitungen noch rechtzeitig, um den Gottesdienst mit einigen Liedern mit zu gestalten.

Anschließend erzählte uns die Pfarrerin interessante Details zur Kirche St. Michael:

Die ursprüngliche Kirche wurde in den Jahren 1050 – 1070 erbaut und von Bischof Gundekar dem heiligen Michael geweiht. Gegen Ende des 30-jährigen Krieges demolierten durchziehende Schweden das Gestühl und die Sakristei. Der herrliche Flügelaltar blieb aber wie durch ein Wunder verschont. Er stammt laut Inschrift aus dem Jahre 1493 und gilt als einer der



schönsten spätgotischen Altäre des altmühlfränkischen Raumes. Im Schrein steht ein gutes Schnitzwerk, das den Erzengel Michael, den Schutzpatron des Gotteshauses, mit der Seelenwaage zeigt. Auf den Flügeln sind auf der einen Seite die Verkündigung der Maria und auf der anderen die Taufe Jesu im Jordan dargestellt. Während der Passionszeit werden die Flügel geschlossen, so dass die Bilder der Leidenszeit und Kreuzigung Christi zu sehen sind. Im unteren Schrein befindet sich ein Schnitzwerk zur Geburt des Heilands. Auf der Rückseite des Altars kann man die Bilder der Bischöfe, der Schwester Walburga und Vater König Richard von England bewundern. Der Maler Leo Stehelein, ein Wohlgemut-Schüler, stammt vermutlich aus dem nahe gelegenen Ort Pfofeld, wo wir später unser Mittagessen einnehmen durften. Die St.-Michael-Kirche wurde 1657 gründlich renoviert und erhielt 1716 eine erste Orgel. 1802 schlug ein Blitz so heftig in den Kirchturm ein, dass die

Kirche durch herabstürzende Balken stark beschädigt wurde. Das heute zu sehende Kirchenschiff wurde von 1865 – 1868 im neugotischen Stil erbaut.

Der Ort Sausenhofen wird im 7. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Etliche Funde aus der Jungsteinzeit deuten darauf hin, dass die Gegend schon in früherer Zeit besiedelt war. Im 18. Jahrhundert kaufte der Markgraf von Ansbach die Ländereien, somit ging der Ort 1791 zunächst an Preußen und 1806 an Bayern.

Im Zuge des Baus des Main-Donau-Kanals entstand das Fränkische Seenland als ideales Naherholungsgebiet für den Ballungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen. Für uns war die Schifffahrt auf dem Brombachsee bei bestem Wetter der krönende Abschluss des Chorausfluges.

Nun beginnt wieder die „Choraison“ mit den kommenden Festen und Feiertagen. Wir laden daher alle ein, die gern sin-

gen, zu uns in die Chorgemeinschaft zu kommen. Wir proben immer donnerstags im Gemein-
desaal der Christuskirche. Notenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung, und einzeln vorsingen muss auch niemand!

Gerd Fricke

Metzgerei

Gustav Leupold

Inhaber
Doris Eckl

Blücherstraße 23 Tel.: 9 32 71

Handwerk mit Tradition

Herzlich Willkommen im neuen Kindergartenjahr 2011/12

Liebe Gemeinde,

nach meiner 12-monatigen Elternzeit nehme ich meine Tätigkeit als Kindergartenleitung im Kindergarten Christuskirche wieder auf und freue mich auf die Arbeit mit den Kindern.

Allen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Katrin Schulz.

Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder im Alter von 18, 14 und 4 Jahren und ein Nesthäkchen von 1 Jahr.

Ich wohne 40 km von Hof entfernt in Wurzbach, einem schönen Städtchen in Thüringen.

Seit 2001 bin ich bereits als Kindergartenleitung im Kindergarten Christuskirche tätig.

In der Regenbogengruppe arbeite ich als Gruppenleitung.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihre Katrin Schulz



Tipp:
Fotos des Kindergartens beim
Volksfestumzug
finden Sie auf S. 41!



Grüß Gott,

vielleicht hat der Eine oder Andere schon bemerkt, dass seit 1. April 2011 ein neues Gesicht im Kindergarten zu finden ist. Mein Name ist Bettina Wächter, ich bin von Beruf Erzieherin und war die letzten Jahre als Sozialpädagogische Betreuung bei einem Bildungsträger beschäftigt. Im Kindergarten habe ich bisher in der Wölkchengruppe gearbeitet. Ab 1. September werde ich sowohl das Team bei den Wölkchen, als auch das in der Regenbogengruppe unterstützen.

Zu meiner Person: Ich wohne in Hof, bin verheiratet und habe drei Kinder. Der Kindergarten Christuskirche ist mir nicht fremd, denn meine Tochter Hanna hat ihre Kindergartenzeit ebenfalls in der Wölkchengruppe verbracht.

Ich freue mich auf eine abenteuerliche und gesegnete Zeit!

Ihre Bettina Wächter

Sommerfest

Mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest“ begrüßten die Kinder die zahlreichen Gäste zum alljährlichen Sommerfest des Evangelischen Kindergartens Christuskirche. Unter dem Motto des Musicals „Der Regenbogenfisch“ gab es zu Beginn des Sommerfestes beachtenswerte Darbietungen mit verschiedenen Liedern und Tänzen von den Krippen- und Kindergartenkindern. Die Geschichte von dem kleinen Glitzerfisch, der erst noch lernen musste, dass es besser ist zu teilen und es einem selbst erst gut geht, wenn sich rundum alle freuen, begeisterte jung und alt.

Nach der Aufführung gab es dann für die Besucher ein buntes Rahmenprogramm; unter anderem sorgten die Besichtigung des Wasserwerkes „Zobelsreuth“, T-Shirt bemalen, Wasserspritzaktionen, der Besuch der

Feuerwehr mit der Spritzwand und der Verkauf der Lose für ein rundum gelungenes Fest.

Dank vieler engagierter Sponsoren konnten bei der Tombola über 600 Preise gewonnen werden. Für das leibliche Wohl wurde mit Kuchenbuffet, Nasch- und Eisstand, leckeren Steaks und Bratwürsten natürlich auch gesorgt.

In einer schönen Atmosphäre fand das Leitungsjahr von Frau Denzler, die Frau Schulz in ihrer einjährigen Elternzeit vertrat, einen gelungenen Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön für die Planung und Mithilfe geht an den Elternbeirat und alle ehrenamtlichen Helfer.



Ja, Förderkreis!

Mitmachen und Ihrer Gemeinde helfen



Der Förderkreis Christuskirche e.V. schenkte unserer Gemeinde vor kurzem diese dekorativen Metallbögen. Festlich verziert schmücken sie zukünftig den Kirchenraum.

Der Verein engagiert sich sozial, kulturell und wo am nötigsten. Er hilft, wenn der Kirchenetat nicht ausreicht. Helfen auch Sie in der Gemeinschaft mit anderen.



Sagen Sie ja zum Förderkreis Christuskirche e.V. Werden Sie noch heute Mitglied!

Gewusst? Der Jahresbeitrag in Höhe von 30 Euro ist steuerlich absetzbar.

Die Beitrittserklärung finden Sie in der Heftmitte. Einfach ausfüllen und unterschrieben im Pfarramt bei Frau Thomas oder bei der 1. Vorsitzenden Helga Meringer (Egerländerweg 7, 95032 Hof) abgeben.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von 30,00 Euro bei Fälligkeit zu Lasten meines unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Neues aus dem Männertreff

Dass Männerarbeit nicht nur aus den monatlichen Treffen besteht bewiesen die Herren des Männertreffs mit ihrer diesjährigen Tagesfahrt nach Bamberg, zu der wie immer die gesamte Gemeinde eingeladen war.

Bei wunderbarem Wetter ging es morgens mit der Bahn los. Bereits während der Fahrt genoss man die herrlichen Ausblicke und ein Lunchpaket, das im Zug verteilt wurde. In Bamberg angekommen fanden wir einen angenehm eingerichteten Bäckerladen zum gemeinsamen Frühstück. Anschließend sahen wir uns den Neptunbrunnen, auch „Gabelmann-Brunnen“ genannt, an. Auch der Rosengarten in der Nähe des Doms mit einem einmaligen Blick auf die Stadt erwies sich als sehr sehenswert. Im Dom selbst konnten wir außer dem weltbekannten Bamberger Reiter noch den seit 1921 in Leihgabe befindlichen „Kirchgattendorfer Altar“ bewundern, sozusagen ein Stück Heimat. Auch ein ausgezeichnetes in der sehr gemüt-

lichen Gaststätte „Fäßla“ wurde genossen, ebenso wie ein beeindruckender Blick in die Jesuitenkirche „Sankt Martin“, bevor die Heimreise wiederum per Bahn angetreten wurde. Auch dieser Tag wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Bei künftigen Fahrten würden wir uns über die Teilnahme weiterer Gemeindeglieder freuen. Dazu wird ein Programm für jede Altersgruppe ausgearbeitet, so dass sich die gesamte Gemeinde angesprochen fühlen wird.

Weiterhin beteiligte sich der Männertreff beim diesjährigen gemeinsamen Grillfest von kda (kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) und afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) mit der Männerarbeit im Dekanat Hof. Der Nachmittag dieser sehr gut besuchten Veranstaltung wurde mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal begonnen. Auch das eine oder andere fruchtba-

re Gespräch kam zustande; man konnte sich gut kennen lernen. Auch für musikalische Unterhaltung war gesorgt. Schließlich ließ es das Wetter zu, abends auf der Wiese vor dem Pfarramt zu grillen. An dieser Stelle sei allen Helfern herzlich gedankt, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Der diesjährige Dekanatsmännersonntag findet am Sonntag, den 16. Oktober, in Oberkotzau statt. Allen interessierten Gemeindegliedern sei dieser Termin schon jetzt besonders empfohlen.

Der monatliche Männertreff findet jeweils am 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal statt. Nur am 16. November, zum Buß- und Betttag treffen wir uns um 19.30 Uhr in der Dreieinigkeitskirche. Interessierte Männer aller Altersgruppen ab der Konfirmation sind immer herzlich willkommen.

Zudem besteht wie bisher die Möglichkeit, den Männertreff der Lutherkirche zu besuchen. Dieser findet jeweils am 1. Mittwoch im Monat, ebenfalls um 19 Uhr, statt.

Oliver Opel

<p>Fränkel Sanitäre Anlagen Sanitärinstallationen Gasheizungen</p> <p>Matthias Porsch e. K. Inhaber</p>	 <p>FRÄNKEL SANITÄR HEIZUNG INSTALLATION</p> <p>Johann-Weiss-Straße 8 95028 Hof Telefon 09281 9285800 Fax 09281 9285801 eMail info@fraenkel-hof.de Mobilfunk 0171 5801954</p>
--	---

Neues vom Bastelkreis

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint sind wir sicher schon wieder voll im "Geschäft" für die kommenden Basare.

Die Termine können sie sich schon einmal vormerken: Ein kleiner Verkauf wird am Erntedankfest nach dem Gottesdienst stattfinden.

Unser traditioneller Weihnachtsbasar öffnet an den 4 Adventssonntagen nach den Gottesdiensten, evtl. Sonderöffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.

Nun aber erst einmal der Rückblick: Mit dem Ergebnis unseres Osterbasars waren wir sehr zufrieden. Vom Erlös konnten die Ständer mit Kordel, die zur Absicherung der Altarbilder gebraucht werden, bezahlt werden. Der Renner zu Ostern waren Marmelade, Eierkerzen mit gepressten Blumen verziert, gebackene Osterlämmer und -hasen, Eier in unterschiedlichsten Techniken, Stecker für Blumentöpfe und Glückwunschkarten.

Für unsere Konfirmanden hatten 12 Eltern und Paten Kerzen bestellt.

Von einem Gemeindeglied wurden uns etliche neutrale Seidentücher zur Verfügung gestellt, die im Herbst von uns bemalt werden. Das könnten doch schöne Weihnachtsgeschenke werden. Es können auch Farbwünsche geäußert werden.

Was sonst noch angeboten wird - lassen Sie sich überraschen, wir werden hoffentlich wieder kreativ sein.

Wer Lust hat, uns zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, mittwochs um 18.30 Uhr in den Gemeindesaal der Christuskirche zu kommen.

Gisela Kähne und Team

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

◆ **LeseGute Bücher** ◆ **besondere Geschenkideen** ◆
Freundliche Beratung und Verpackungsservice

GRAU & CIE.
Bücher seit 1722

Inh. Sabine Dittrich e.K.

Friedrichstr. 11, 95028 Hof gegenüber Busbahnhof/Zentralkauf
Tel. 09281/2274

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30 h – 18.00 h
Mi 8.30 h – 13.30 h (nachmittags geschl.)
Sa 9.00 h – 13.00 h

◆ www.buchhandlung-grau.de ◆

Eine kleine Vorschau

Ausflug des Seniorenkreises

Am Dienstag, den 4. Oktober 2011, unternimmt der Seniorenkreis einen Ausflug nach Kahla und Wolfersdorf. Am Vormittag wird das Werk der KAH-LA / Thüringen Porzellan GmbH besichtigt. Nach einer Mittagspause geht es weiter nach Wolfersdorf. Dort erleben Sie eine Kremserfahrt durch die reizvolle Umgebung des Saale-Holzland-Kreises zum Schloss Wolfersdorf. Nach einer Schlossführung ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Schlosscafé.

Die Abfahrt erfolgt um 8.30 Uhr am Arbeitsamt, die Rückkehr ist für ca. 19.00 Uhr vorgesehen.

Der Fahrpreis beträgt 25.00 Euro. Er beinhaltet die Kosten für die Busfahrt, die Führungen, alle Eintrittsgelder und die Kutschfahrt.

Anmeldungen werden im Pfarramt oder telefonisch unter 09281/93202 entgegengenommen.

Ihr zuverlässiger Partner in Hof, Selb und Gefrees

VERKEHRSBETRIEBE 
BACHSTEIN

Mit Sicherheit in bester Gesellschaft!

- ..im Linienverkehr
- ..im Reiseverkehr
- ..für Vereins- und Gruppenfahrten

Verkehrsunternehmen Bachstein GmbH
Zweig Niederlassung Fichtelgebirge
Unterholzener Weg 18 • 99508 Hof
Telefon: 0 92 81 - 81 93 00 • Fax: 0 92 81 - 8 19 30 99
Mail: fichtelgebirge@vb-bachstein.de



www.vb-bachstein.de

Musikalischer Gottesdienst

Der christliche Liedermacher Stefan Mergner aus Hof wird den Gottesdienst am Sonntag, den 9. Oktober 2011, 9.30 Uhr, mit eigenen Texten sowie mit Liedern zum Mitsingen musikalisch mit ausgestalten. Bereits seit 15 Jahren ist Stefan Mergner als Liedermacher unterwegs. Sie sind herzlich eingeladen!



22. Martinslauf

Sport und Kirche ziehen wieder an einem Strang, wenn am 12. November 2011 zum 22. Martinslauf, inzwischen auch als Friedrich-Rister-Gedächtnislauf bekannt, eingeladen wird.

Schon heute möchten wir die freiwilligen Spender und die fleißigen Kuchenbäckerinnen daran erinnern, sich den Termin vorzumerken.



Die Startgelder dieser Benefizveranstaltung sind wie in jedem Jahr der Aktion „Brot für die Welt“ gewidmet.

Unsere Taufschale



Die Taufschale der Christuskirche bekommt man nicht so oft zu Gesicht. Das ist die Silberschale, die in unseren Taufstein gelegt wird, wenn wir eine Taufe feiern. Normalerweise ruht diese Schale in der Sakristei; der Taufstein selbst ist mit dem wuchtigen Kupferdeckel verschlossen. Eine Silberschale, blank poliert, mit vornehmer Zurückhaltung gestaltet, fast wirkt sie zierlich im Vergleich zu dem massiven Stein, und fügt sich doch harmonisch ein. Ein Satz ist rings um die Taufschale geschrieben:

Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung.

Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung. Ich lese den Satz und denke an all die Menschen, die vor uns an diesem Taufstein standen: Jede Generation hat ihre Kinder an diesen Taufstein gebracht, damit sie getauft werden im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung: Wenn ich diesen Satz lese, dann fühlt sich unsere Kirche nicht leer an, selbst

wenn ich allein in dem großen Raum stehe. Sie ist ein durchbeteter Raum. Unsre Kirchen sind voll mit den Gebeten von Generationen, voller Hoffnungen und Sehnsüchte, voll der Klagen und Schmerzen und Tränen, voll von den lauten und leisen Bitten von Menschen, die sich da ausgesprochen haben vor ihrem, vor unserem Gott – eine große Gemeinschaft von Betern, eine große Gemeinschaft von Getauften.

Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung. Und ich, auch ich bin getauft, und ich gehöre zu der großen Gemeinschaft:

Wie schön!

Florian Herrmann



Pflege und Begleitung bis zuletzt

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Wolf Hirche, Telefon: 0911/9354-436, hirche@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto 5 222 222,
Evang. Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10

Stichwort: Herbstsammlung 2011

Steckbrief

Damengymnastik – Morgenstund hat Gold im Mund

- Wann?** Immer Donnerstags
- Wie lange?** 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
- Wo?** Gemeindesaal Christuskirche
Hof
- Für Wen?** Jeder der Lust auf gesunde
Bewegung hat
Die Stunde ist für jedes Alter
geeignet.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Bitte bequeme Kleidung, Turnschuhe
und Turnmatte mitbringen.

Auf euer Kommen freut sich
Susanne Hübner



Wer Fragen hat, kann mich gerne unter der Nummer 09281/96565
anrufen.

Über den Tellerrand geschaut

Tyska S:ta Gertruds Församling Stockholm

Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Unser Sommerurlaub führte uns in diesem Jahr nach Schweden. Geplant war eine Rundreise mit dem Wohnmobil durch den Süden und die Mitte unseres nördlichen Nachbarn. Nördlichster Punkt sollte die Universitätsstadt Uppsala werden.

Das Eingangstor zu unserem Reiseland stellte die im Jahr 2000 fertig gestellte Brücke über den Öresund dar. Ein beeindruckendes Bauwerk von 16 km Länge und der maximalen Höhe von 57 m über der Ostsee. Durch abwechslungsreiche Landschaften, teils landwirtschaftlich genutzt, teils von uralten, weiten Wäldern bedeckt, und vorbei an den großen Seen Vättern und Vänern gelangten wir schließlich nach Stockholm. Nach den doch eher ländlich geprägten Gegenden mit kleinen Städten zeigte uns die Landeshauptstadt (850000 Einwohner) großstädtisches Getriebe. Insbesondere „Gamla Stan“, die Altstadt,

überraschte uns besonders: Am Vormittag ruhige Gassen, nach und nach öffnende Geschäfte; jedoch gegen Mittag erwacht das Leben fast schlagartig. Einheimische und Touristen bevölkern zunehmend die teils engen Straßen. Viele strömen zur täglichen Wachablösung vor dem königlichen Schloss: ein farbenprächtiges, musikalisch umrahmtes Spektakel. Und mitten drin stoßen wir auf eine Oase der Ruhe: Die „Tyska Kirkan“ an der Svartmangatan.

Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde ist die älteste deutschsprachige Auslandsgemeinde und wurde im Jahr 1571 von deutschen Kaufleuten, Handwerkern und Künstlern mit Erlaubnis des damaligen Königs Johan III. gegründet. In den ersten Jahren fanden die Gottesdienste im sogenannten Gildehaus statt. Erst 1637 konnte der Grundstein für eine eigene Kirche gelegt werden. Nach Plä-

nen des Nürnberger Bau- meisters Hans Jakob Kristler entstand ein zweischiffiger Kirchenbau mit einem auf vier Pfeilern ruhenden Ge- wölbe. Die St. Gertruds Kirche zählt heute mit ihrem spitzen, grünen Turm, der sich schon von weitem vom Stadtbild abhebt, zu den Wahrzeichen der Stockholmer Altstadt.

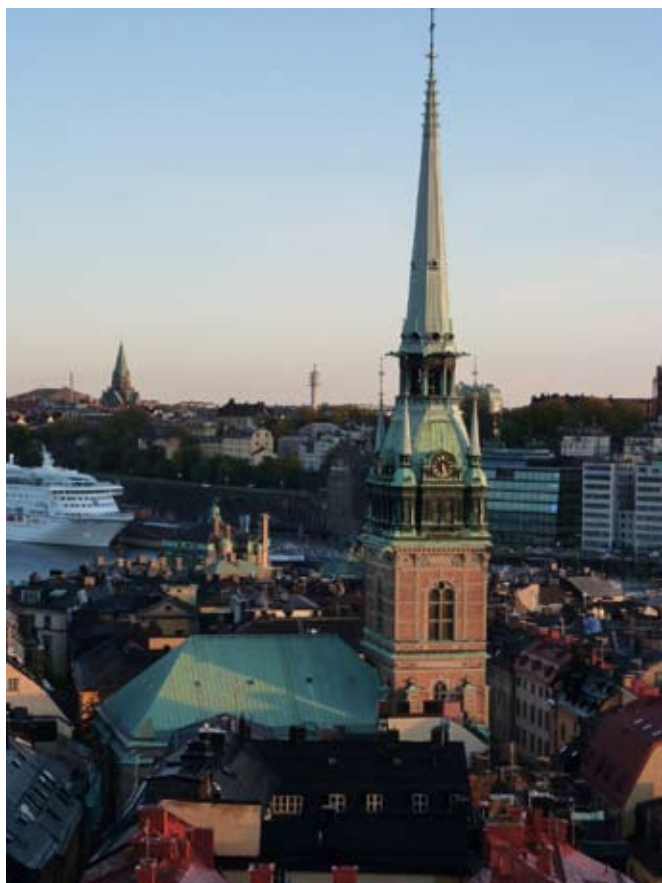


Foto: Manfred Lundberg

Aktuell umfasst die Deutsche St. Gertruds Kirchengemeinde rund 2000 Gemeindeglieder. Sie müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder in einem deutschsprachigen Land geboren sein und im Großraum Stockholm wohnen. Die Gemeinde wird in der Regel über einen Zeitraum von sechs Jahren von Pfarr- rinnen oder Pfarrern geleitet,

die von der Deutschen Evange- lischen Kirche nach Stockholm entsandt werden. Seit August 2009 ist Susanne Blatt als Haupt- pastorin tätig.

Der Jahresbericht der Gemein- de, der im Gemeindeblatt Juni- August veröffentlicht ist, weist

vielfältige Aktivitäten aus. Was uns als Touristen neben dem imposanten Kirchenbau mit seiner reichhaltigen Innenausstattung besonders beeindruckt hat ist eine Einrichtung, die wir so bisher nirgends erlebt haben: Das Sommercafé. Dies ist ein Angebot, das in vielen schwedischen Kirchen schon Tradition hat, in der St. Gertruds Gemeinde aber in diesem Sommer Premiere hatte.

Die Diakonin der Gemeinde, Michaela Kratz, schreibt dazu im Gemeindeblatt:

„Unsere Kirche mitten in Gamla Stan ist besonders im Sommer Anziehungspunkt für viele Touristen unterschiedlicher Länder und Kulturen, aber auch ein Ort, an dem Deutsch sprechende Menschen ein Stück heimat-

liches Flair mitten in Schweden erleben können.

Viele kommen, um sich die Kirche anzusehen, eine Kerze für Angehörige oder Freunde anzuzünden, an-

zuzünden, andere hören gespannt dem Glockenspiel zu und nebenbei genießt man die Ruhe inmitten der belebten Straßen von Gamla Stan. In unserem Café ist jede und jeder herzlich willkommen.



men. Es soll ein Ort sein zum Verweilen, zum Ausruhen, um eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken und die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen. Bei einem Kaffee oder Saft und einer Zimtschnecke, eine typisch schwedische Spezialität, die von

unseren Jugendlichen täglich frisch gebacken werden, ergibt sich dann vielleicht auch die eine oder andere Gelegenheit zum Gespräch, zum Austausch untereinander oder ein näherer Kontakt zu unserer Gemeinde.

Das Café wird von Jugendlichen betrieben, die zum Großteil unserer Gemeinde angehören. Sie sind mit viel Engagement und Spaß bei der Sache. Für sie ist es, neben einer wertvollen Erfahrung von Teamarbeit, Übernahme von Verantwortung und Kontakten mit fremden Menschen, auch eine Gelegenheit, sich in den Ferien ihr Taschengeld aufzubessern.

Der Reinerlös des Cafés ist unmittelbar für das Kinderheim „Casa Belem“ in Lima / Peru bestimmt.“

Wir durften diese Gastfreundschaft im Sommercafé erleben und die beschriebene schwedische Spezialität genießen. Um sorgt von einer jungen Schwedin, Schülerin der Deutschen

Schule in Stockholm (mit immerhin rund 3000 Schülern!), die uns in ausgezeichnetem Deutsch bediente.

Nach diesem Einblick in das Leben dieser Gemeinde bummelten wir entlang der Ostseeküste wieder südwärts. Ein Bootsausflug hinaus zu einer Schäreninsel sowie ein Abstecher zum Götakanal, der mit seinen vielen Schleusen und einer Länge von 190 km einen Teil der schiffbaren Verbindung zwischen Göteborg an der Westküste und dem kleinen Ort Mem an der Ostküste bildet, rundeten die Vielfalt unserer Erlebnisse und Eindrücke ab.

Klaus Hlawatsch

Quellen:

Gemeindeblatt der St. Gertruds Gemeinde Stockholm, Ausgabe Juni-August 2011;

www.wikipedia.de

Familienbetrieb seit 1903



immer frisch

Brot, Brötchen,

Feinbackwaren,

Kuchen und Torten

Heinrich Lang

Parkstr.2
95189 Köditz
Tel.09281/67329
Fax.09281/66942

noch alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:



Am Bürgerheim 18 Tel. 62060

Richard Wagner Str. 27 94771

Nettomarkt Köditz 64071

Feilitzsch Schulstr.5 43129


ElektroHof GmbH

STIEBEL ELTRON

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45


Fußbodenbeläge
Franz Hofmann
Inh. **Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Höckerstraße 42 • 96029 Hof/Obzoll
Telefon 09281/84844 • Fax 09281/86700

B
U
C
H
G
A
L
E
R
I
E



BUCHGALERIE
im Altstadt-Hof

*Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch
über Nacht*

Inh. Marlene Hofmann
Altstadt 36 • 95028 Hof
Tel. 0 92 81 - 5 40 66 22
buchgalerie@gmx.de



Auch in diesem Jahr nahm der Kindergarten wieder am Volksfestumzug teil.





Aus unserer Gemeinde

Die heilige Taufe empfangen:

27.02. Irina Maximov
27.02. Alex Sintschenko
27.02. Kevin Sintschenko

05.03. Anika Ebisch
20.03. Paula Dürrschmidt
26.03. Luca Homberger

09.04. Anna Peter

08.05. Giulia Ettore
15.05. David Hopstock
28.05. Maria Linke
29.05. Lucas Michel

13.08. Lia Pfitzner

Gottes Segen für ihre Ehe empfangen:

05.03. Andeas Mantler und
Andrea Schönauer

16.04. Martin Stein und
Lisa Greim

07.05. Florian Wolfrum und
Monika Boeder

04.06. Daniel Bode und
Elisabeth Scheibe

25.06. Christian Schneider und
Tanja Dinkel

09.07. Tim Rubitzko und
Susann Falz

**Unter Gottes Wort zur letzten
Ruhe geleitet wurden:**

- | | |
|--|--|
| 06.02. Sabine Koch,
geb. Reiprich, 48 Jahre | 02.05. Lothar Tunger,
52 Jahre |
| 10.02. Georgine Steger,
geb. Neumüller,
91 Jahre | 02.05. Charlotte Hotka,
geb. Bergmann,
88 Jahre |
| 10.02. Hans Langgärtner,
84 Jahre | 03.05. Max Geiger,
80 Jahre |
| 16.02. Ilse Neuendorf,
geb. Schnabel, 71 Jahre | 11.05. Frieda Söllner,
geb. Taubald, 97 Jahre |
| 16.02. Fredi Bräutigam,
76 Jahre | 20.05. Herbert Narr,
73 Jahre |
| 27.02. Eduard Schuberth,
76 Jahre | 01.06. Hans-Jürgen
Reingruber, 56 Jahre |
| 27.02. Georg Schaller,
43 Jahre | 07.06. Heinz Jahn,
74 Jahre |
| 28.02. Mathilde Stumpf,
geb. Schwab, 85 Jahre | 25.06. Erna Klug,
96 Jahre |
| 07.03. Erna Löhnert,
geb. Ludwig, 89 Jahre | 27.06. Waldemar Tunger,
57 Jahre |
| 22.03. Liddi Herrmann,
geb. Buchta, 80 Jahre | 02.07. Hildegard Rosenberger,
geb. Krögel, 84 Jahre |
| 31.03. Lemalian Abubakar, | 07.07. Helmut Thüroff,
82 Jahre |
| 01.04. Erwin Vogel,
89 Jahre | 09.07. Annerose Strößner,
geb. Finkel, 86 Jahre |
| 09.04. Peter Baderschneider,
67 Jahre | 16.07. Elfriede Anders,
96 Jahre |
| 23.04. Hilda Jehnes,
geb. Rietsch, 85 Jahre | 18.07. Lieselotte Skade,
88 Jahre |
| 28.04. Heinz Mulzer,
69 Jahre | |

21.07. Heinz Stelzer,
84 Jahre
25.07. Wilhelm Riedel,
95 Jahre
26.07. Sigrid Wolf,
geb. Köppel, 85 Jahre

03.08. Heinz Kirsch,
80 Jahre
18.08. Ludwig Hauenstein,
85 Jahre
19.08. Herta Richter,
geb. Golze, 98 Jahre
19.08. Werner Bauriedel,
64 Jahre

20.08. Anni Matschinko,
geb. Martin, 82 Jahre
21.08. Manfred Schrader,
56 Jahre
25.08. Manfred Michael,
82 Jahre

01.09. Babetta Sellner,
geb. Winterstein,
90 Jahre
04.09. Gerda Kapfenberger,
geb. Richter, 91 Jahre

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER ^{G m b H}

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof
Klosterstraße 4
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Hermann Enders
Schleizer Straße 1

Die Christuskirchengemeinde . . .

Bürostunden des Pfarramtes:

Montag bis Freitag jeweils von
9 Uhr bis 12 Uhr

Irene Thomas

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 32 02

Fax: 0 92 81-79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.dekanat-hof.de

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Gölkel

(1. Pfarrstelle)

Dr. Florian Herrmann

(2. Pfarrstelle [0,5])

Johannes Neugebauer

(Klinikseelsorge und Diakonie)

Münsterweg 16, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-96 09 34

Kindergarten:

Katrin Schulz

(Leiterin)

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28. Oktober 2011**

... im Überblick

Unsere Gottesdienste: Jeden Sonntag um 9.30 Uhr

An jedem ersten Sonntag im Monat mit Feier des heiligen Abendmahls

An jedem dritten Sonntag im Monat Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst

Klinikgottesdienst:
Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der Kapelle im Klinikum

**Gottesdienste im Pflegeheim
Haus Kamilla,
Am Hohen Münster 8,
Andachtsraum:**
Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Seniorenkreis:
Vierzehntägig dienstags ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Bastelkreis:
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal

Männertreff:
Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

Damen-Gymnastik:
Jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal

Kirchenchor:
Jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Gemeindesaal

Impressum

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Martin Gölkel

Gestaltung Fotos:

Christa Unglaub

Layout: Birgit Mlynek

Redaktion: Klaus Hlawatsch

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz &

Druck GmbH Selbitz

Ludwig Güttler & Leipziger Bach-Collegium

geben Konzert in der Christuskirche

Samstag, 15. Oktober 2011, 17 Uhr

Er ist ein Meister der klassischen Trompete, Dirigent, der Gründer von drei Orchestern, Musikwissenschaftler und Vorsitzender der Stiftungsgesellschaft der Frauenkirche zu Dresden, für deren Wiederaufbau er sich jahrelang intensiv einsetzte und voller Leidenschaft in aller Welt warb:

Ludwig Güttler. Zusammen mit seinem Kammerorchester, das sich aus führenden Solisten der Staatskapelle Dresden und dem MDR Symphonieorchester zusammensetzt, spielt Güttler Kompositionen von G. Finger, G. Ph. Telemann, A. Vivaldi, J. Ch. Bach, J. S. Bach u. a.

Das Repertoire konzentriert sich auf das Schaffen Johann Sebastian Bachs und seiner Zeitgenossen, greift aber auch in die Frühklassik hinein. Das Ensemble beabsichtigt, das überlieferte Erbe aus dem 17. und 18. Jahrhundert lebendig zu erhalten, indem es bei seinen Darbietungen zu zeigen versucht, dass und wie die Musik dieser Zeit „Freiheit des spielenden Geistes“ ist.

Herzliche Einladung!